

Unser Hermsdorf



Zeitschrift des CDU-Ortsverbandes Hermsdorf

• Nr. 32 • April 2009 •



20 JAHRE MAUERFALL

In dieser Ausgabe u. a.

- Bundestagswahl am 27. September 2009!
- Neues aus den Hermsdorfer Schulen
- Neue KiTa in Hermsdorf
- 5 Jahre Ordnungsamt

Liebe Hermsdorferinnen und Hermsdorfer,

„Was ist denn hier passiert?“ Das ist sicherlich der erste Satz, welcher einem durch den Kopf geht, wenn man das Titelbild der 32. Ausgabe von „Unser Hermsdorf“ sieht. Und in der Tat, es ist eine Menge passiert.

Anlässlich des 20. Jahrestages zum Berliner Mauerfall zeigt das Titelbild nämlich das letzte Haus im so genannten „Entenschnabel“. Hier bildete die Mauer einen ihrer absurdesten Verläufe. Die Straße - Am Sandkrug- in Glienicke ragte in einem schmalen Streifen von Ost nach West rund 600 Meter in das Westberliner Gebiet hinein und trennte damit die Ortsteile Hermsdorf und Frohnau teilweise voneinander ab. Am Ende wurde das letzte Haus dann von der Mauer 3-seitig umschlossen.

Seit nunmehr 20 Jahren gibt es die Mauer nicht mehr und es wurde viel gebaut. Und zwar soviel, dass man vom eigentlichen Mauerstreifen am Entenschnabel, abgesehen von Wildwuchs, so gut wie nichts mehr sieht.

Aber dieses letzte Haus ist bis zum heutigen Tage bis auf einen Anbau vollkommen unverändert geblieben. Am heutigen Tage,

aus einer ähnlichen Perspektive heraus fotografiert, sieht man nur zu deutlich, was sich in 20 Jahren alles ändern kann.

Wie man an den vielen Wahlplakaten am Straßenrand sehen kann, beginnt nun die heiße Phase zur **Bundestagswahl am 27. September 2009.**

Wir bitten auch dieses mal dringend darum zur Wahl zu gehen und Ihre Stimme der CDU zu geben. Überlassen Sie den Wahlausgang nicht den anderen. Jede Stimme für die CDU ist eine Stimme für eine erfolgreiche Zukunft Deutschlands, unter der Führung von Angela Merkel.

Mit unserem Reinickendorfer Kandidaten Dr. Frank Steffel, mit dem wir ein großes Interview geführt haben, sind wir hervorragend für die kommenden Aufgaben in Reinickendorf und Berlin aufgestellt.

Mehr zu diesen und anderen interessanten Themen lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Ihre
CDU Hermsdorf

Impressum

Verlag Satz und Druck: Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1, 13507 Berlin, Tel.: 43 40 09 46;

V.i.S.d.P.: Volker Schwarze, c/o CDU Hermsdorf, Großkopfstraße 6-7, 13403 Berlin, Tel.: 496 12 46, Fax: 4963053; Auflage: 8.000

Werbung und Anzeigenannahme:

Volker Schwarze, Uwe Schittko, Carsten Schmidt, Tel.: 66 65 28 58, Fax: 66 65 28 59,

Email: volker.schwarze@cdu-hermsdorf.de

Redaktion: Volker Schwarze, Thomas Ruschin, Frank Steffel, Frank Balzer, Ulrich Droske, Dietgard Salein, Andreas Hertel, Gordon Huhn, Silvia Schmidt, Christian König

Gestaltung und Grafik: Volker Schwarze

Verwendung von Anzeigen oder redaktionellen Beiträgen auch in Auszügen ohne Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet.

Titelbild: Das letzte Haus im „Entenschnabel“

Liebe Hermsdorferinnen und Hermsdorfer,



bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 geht es um wichtige Weichenstellungen in schwieriger Zeit. Denn Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Die Internationale Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise hat Deutschland als Exportnation getroffen. Aber ich bin fest davon überzeugt: Deutschland ist ein starkes Land. Und wenn wir alle gemeinsam dafür arbeiten, wird unser Land stärker aus der Krise herauskommen, als es hineingegangen ist. 60 Jahre nach Gründung der Bundesrepublik und 20 Jahre nach dem Fall der Mauer und der Wiedervereinigung erinnern wir uns daran, welche großen Leistungen wir Deutschen schon gemeinsam erbracht haben. Das gibt uns Zuversicht und Kraft für die Zukunft.

In den Jahren seit 2005 hat die unionsgeführte Bundesregierung Deutschland wieder auf den richtigen Kurs gebracht. Ob bei der Bewältigung der Arbeitslosigkeit, der Reform der sozialen Sicherungssysteme oder der Sanierung der Staatsfinanzen – wir haben viel geschafft. Darauf können wir bei der Bewältigung der internationalen Krise aufbauen.

Wir haben die Kraft. Gemeinsam können wir für unser Land viel erreichen. Ich persönlich werde mich dafür voll einsetzen. Dafür benötige ich Ihre Unterstützung: Bitte geben Sie am 27. September beide Stimmen der CDU!

Ihre
Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

Vorsitzende der CDU Deutschlands

10 GUTE GRÜNDE FÜR DIE CDU

Die CDU steht mit ihren Werten Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Bis 2013 werden wir uns dafür auf die folgenden zehn Punkte konzentrieren:

1. Wir brauchen nachhaltiges Wachstum, um die internationale Wirtschafts- und Finanzmarktkrise zu überwinden. Dazu wollen wir die Haushalte konsolidieren, Innovationen fördern und die Bürger entlasten.
2. Wir stehen weiter ein für unser Ziel "Arbeit für alle". Um dies zu erreichen, müssen wir mehr denn je eine Bildungs- und Qualifizierungsoffensive starten.
3. Wir wollen Deutschland zur Bildungsrepublik machen. Deshalb machen wir Bildung und Ausbildung zu zentralen Themen. Bildung darf keine Frage des Einkommens der Eltern sein.
4. Wir werden Ehe und Familie weiter stärken. Dazu zählt die Einführung des Familiensplittings - damit Familien mit Kindern steuerlich entlastet werden. Dazu zählt echte Wahlfreiheit – deshalb werden wir die Betreuungsangebote weiter ausbauen und das Betreuungsgeld ab 2013 einführen.
5. Deutschland braucht starke ländliche Räume. Deshalb werden wir weiter in alle Regionen unseres Landes investieren.
6. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit muss endlich auch für Frauen gelten. Wir lehnen unterschiedliche Entgelte für Frauen und Männer bei gleicher Tätigkeit ab. Und: Die Wirtschaft muss dafür Sorge tragen, dass Frauen endlich auch die gleichen Chancen erhalten, Führungspositionen zu übernehmen.
7. Wir stehen für Energiesicherheit und Klimaschutz. Wir brauchen bezahlbare und wettbewerbsfähige Energiepreise. Wir werden deshalb die Anstrengungen in Forschung und Entwicklung noch einmal steigern.
8. Deutschland ist Integrationsland. Fördern und Fordern stehen für uns im Mittelpunkt. Gute Sprachkenntnisse und gute Bildung sind unverzichtbar.
9. Wir werden die Sicherheit in unserem Land gegen innere und äußere Gefahren bewahren. Wir dulden keine rechtsfreien Räume. Jeder Bürger muss sich ohne Angst jederzeit auf unseren Straßen bewegen können.
10. Wir wollen die Soziale Marktwirtschaft international verankern – um so globale Wirtschaftskrisen in Zukunft verhindern zu können. Gemeinsam für unser Land. Für die Menschen. Für Soziale Marktwirtschaft. Für eine sichere Zukunft.

„Das ist meins! Das gehört mir, das bekommst Du nicht!“



Kinder haben ein feines Gespür dafür, was ihnen gehört. Bei den eigenen Spielsachen kann die Freundschaft schon mal aufhören. Auch Erwachsene wissen, was ihnen gehört und worauf sie meinen Anspruch zu

haben. Jahr für Jahr wird für Lohn- und Gehaltserhöhungen gekämpft und gestreikt. Und wer verzichtet schon freiwillig auf Zuschüsse, die ihm zustehen? Wir fragen oft nicht: „Brauch ich das?“ sondern: „Hab ich ein Recht darauf?“ Wenn ich es nicht hol, holt sich's ein anderer. „Das ist meins! Das gehört mir!! Das bekommst Du nicht!“ Wie großzügig dagegen ist Gott. Er hat die ganze Welt erschaffen – alles gehört ihm!

Die Erde mit ihren Rohstoffen gehört ihm ebenso, wie der Himmel mit seinen Gestirnen.

Die Tiere und die Pflanzen gehören ihm und selbst wir Menschen gehören Gott!

„Das ist meins! Das gehört mir!! Das bekommst Du nicht!“ Doch Gott sagt in 1. Mose 1,28: „Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich vertraue sie eurer Fürsorge an.“ Gott gehört die Erde und unser Leben, aber er hat uns alles anvertraut, weil er uns liebt. Ich finde das erstaunlich. Noch erstaunlicher finde ich allerdings, dass wir uns trotzdem oft

Dipl.-Kfm.
EVA FELLINGER
Steuerberaterin

Umfassende klassische
Steuerberatung für den privaten
und betrieblichen Bereich

- Controlling ■ Finanzplanung
- Existenzgründung ■ Firmen-
- nachfolge ■ Erbschaftsangelegen-
- heiten ■ Krise und Umbruch

Berliner Straße 137
13467 Berlin (Hermsdorf)

☎ 030 405 083 0

Fax 030 405 083 11

mail@steuerberatung-fellinger.de
www.steuerberatung-fellinger.de

nicht wie die Verwalter Gottes verhalten, sondern wie die Herren dieser Welt aufspielen, als gehöre die Schöpfung uns. Keine Ahnung, wie wir darauf kommen. Es muss damit zu tun haben, dass wir den Schöpfer aus dem Blick verloren haben. „Das ist meins! Das gehört mir! Das bekommst Du nicht!“ So können auch Christen denken. Warum fragen wir sonst: „Wie viel von meinem Geld gehört Gott?“

Bei Mitgliedern der Volkskirchen werden neun Prozent der Lohnsteuer als Kirchensteuer abgeführt. Im freikirchlichen Bereich spricht man sogar von zehn Prozent – allerdings nicht von der Lohnsteuer, sondern von den Gesamteinkünften (dazu gehören übrigens auch Kinder-, Weihnachts- und Urlaubsgeld...). Wobei

die Ansicht, ob man vom Brutto- oder vom Nettogehalt ausgeht, auseinander geht. Wie auch immer – das ist in jedem Fall deutlich mehr, als Evangelische und Katholische Kirche von ihren Mitgliedern erwarten – und damit liegen wir bestimmt auf der sicheren Seite, oder? Also – zehn Prozent in die Gemeinde gespendet, dann ist dem Gesetz Genüge getan. Der Rest „... ist meins! Das gehört mir! Das bekommst Du nicht!“ Aber Gott gehören nicht nur zehn Prozent meines Einkommens, sondern hundert! Ich habe nichts in die Welt gebracht, und ich werde nichts mitnehmen. Alles ist mir von meinem Schöpfer geliehen, mir gehört nichts! Deshalb ist der „Zehnte“ nicht mathematisch zu verstehen und auf drei Stellen hinterm Komma auszurechnen, sondern

symbolisch. Ich gebe einen Teil dessen, was Gott mir anvertraut hat, fröhlich und freiwillig dem zurück, der es mir gab, aus Dankbarkeit und um zu signalisieren, dass ihm alles gehört – mein Geld, mein Besitz, meine Gaben, meine Zeit, meine Kraft – mein Leben. Und Gott wird mich dafür segnen, weil er sich darüber freut! Nein, kaufen kann man Gottes Segen nicht; aber man bekommt ihn geschenkt, wenn man seinen Besitz in seinem Sinn verwaltet. Gehen wir also großzügig um mit unserem Geld, unserem Besitz, unseren Gaben, unserer Zeit, unserer Kraft – mit unserem Leben – dann wird es uns an nichts mangeln.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Pfarrer Andreas Hertel

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT BETREUUNGS- UND VORMUNDSCHAFTSRECHT

- gesetzliche Betreuungen
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Behindertentestamente
- Testamentsvollstreckungen
- Erbrecht / Testamente / Erbauseinandersetzungen



SCHILDOWER STRASSE 16 ● 13467 BERLIN-REINICKENDORF

TELEFON: 030 / 404 25 87 ● FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

Telefonische Sprechzeiten: Mo. + Do. 10 - 14 Uhr ● Di. + Fr. 10 - 16 Uhr

SPD und Grüne stimmen gegen Naturwissenschaften am Georg-Herwegh-Gymnasium

Seit Jahren versucht die Georg-Herwegh-Oberschule nun schon, dem Wunsch vieler ortsansässiger Eltern entsprechend, einen grundständigen Zug mit naturwissenschaftlicher Ausrichtung an ihrer Schule einzurichten. Ohnehin legt die GHO einen Schwerpunkt auf die naturwissenschaftlich-mathematische Ausbildung. Sie bietet seit Jahren einen entsprechenden Profizug ab Klasse 7 an, und die Schulleiterin Frau de Tinseau sowie ihre Fachlehrer wären grundsätzlich hochmotiviert, bereits mit jüngeren Schülern zu arbeiten.

Unnötig zu erwähnen, dass es genügend Nachfrage für ein solches Angebot gibt. In ganz Berlin existieren zwei mathematisch-naturwissenschaftlichen Züge ab Klasse 5. Für die 60 Plätze wurden 306 Anmeldungen gezählt. Aber jedes in diese Richtung gehende Ansinnen der GHO wurde bisher von Senatsseite abgeschmettert.

Vor zwei Jahren hatte die CDU über die Bezirksverordnetenversammlung einen entsprechenden Antrag gestellt, um die Schule in ihren Bemühungen zu unterstützen. Dieser wurde vom Senat offiziell abgelehnt. Kurz vor den Sommerferien haben wir es wieder versucht ...und wurden bereits im Schulausschuss überstimmt – durch SPD und Bündnis 90/ die Grünen. Der Sprecher der Grünen erklärte den erstaunten Zuhörern, dass alles, was man in Mathematik und Naturwissenschaften lernen könnte, auch gut noch ab Klasse 7 zu lernen wäre. Ist das so? Ja, warum dann überhaupt irgend etwas früh fördern??? Aber das ist eine andere Frage...

Im Augenblick fragt sich der geneigte Leser vielleicht eher, weshalb die CDU-Fraktion so stur ist, den gleichen Antrag noch einmal stellen zu wollen, wenn er doch schon vor zwei Jahren abgelehnt wurde. Ganz einfach: Weil nach wie vor viele Eltern und ihre Kinder einen grundständigen Zug an der GHO dringend wünschen. Angesichts ständig steigender Anmeldezahlen für grundständige Gymnasien (für ganz Berlin 3284 Bewerbungen auf 2014 Plätze) sollte diese Botschaft auch irgendwann im Senat ankommen, und so werden wir entsprechende Anträge auch immer wieder formulieren!

Anders als im Bundesgebiet muss die Schule in Berlin ihrem grundständigen Zug eine bestimmten Ausrichtung geben, etwa altsprachlich (Bertha-von-Suttner), bilingual französisch (Romain-Rolland) oder sie muss auf das sogenannte Express-Abitur nach Klasse 11 vorbereiten (Humboldt), um den frühen Wechsel zu rechtfertigen. Einfach nur allgemeinbildendes Gymnasium ab Klasse 5 geht in Berlin nicht.

Von den Familien, deren Kinder den frühen Schulwechsel vollzogen haben, bereut kaum jemand den Schritt. Die Kinder sind motivierter als vorher, fühlen sich unter den „Gleichgesinnten“ wohler, ihre Eltern atmen auf. Das spricht sich herum, auch die Eltern nachfolgender Jahrgänge wollen das für ihre Kinder. Beispielsweise gab es für das jetzt beginnende Schuljahr insgesamt 559 Anmeldungen für die grundständigen Züge der Gymnasien Reinickendorfs, aber nur 299 Plätze.

Aber gewisse Wünsche der Bürger sind absolut unerwünscht. Gymnasien, noch dazu grundständige, passen nicht in die politische Landschaft Berlins. Neues Lieblingskind von Rot-Rot ist die sogenannte Gemeinschaftsschule, in der – wie schon in der Grundschule – alle Schüler, egal wie leistungsstark oder – schwach sie sind, gemeinsam unterrichtet werden. Zwar konnte die Linke es nicht durchsetzen, Gymnasien ab Klasse 5 mittelfristig abzuschaffen, um Grund- und Gemeinschaftsschule aufzuwerten, doch eine Zusage des Schulsenators, die Kapazitäten der grundständigen Züge nicht weiter aufzustocken, hat sie schon bekommen.

Somit wird die Herwegh-Schule unter diesem Senator und diesem Senat keine Schüler ab Klasse 5 unterrichten dürfen. Ob es Frau de Tinseau und ihrem Kollegium als Trost dient, dass sie ab Schuljahr 2010/11 zum Ausgleich 30% ihrer Schüler per Los zugeteilt bekommen? Wer weiß, vielleicht sind ja auch ein paar naturwissenschaftlich Hochbegabte darunter, die dann auch ab Klasse 7 das ganz schnell erarbeiten, was sie andernfalls schon vor zwei Jahren hätten lernen können. Manchmal hat man ja auch bei einer Tombola Glück. Das wünschen wir der Schule und den betroffenen Schülern.

Dietgard Salein



PARFÜMERIE Sabine Wolff

Heinsestraße 44
13467 Berlin
Telefon: 0 30/4 04 43 35
Fax: 0 30/4 04 02 41

HORST-DIETER KRUTZ Glasermeister

Kurhausstraße 40, 13467 Berlin-Hermsdorf
Telefon: 404 19 90

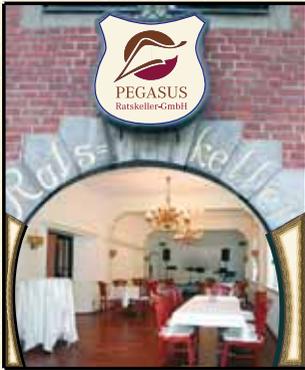
GLASEREI

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER GLASERARBEITEN

– Abrechnung auch über Ihre Versicherung! –

Ratskeller Reinickendorf

Täglich attraktives Business- Lunch, solide deutsche Küche.
Räume für Festlichkeiten bis zu 200 Personen.
Gerne liefern wir Ihnen auch unsere Köstlichkeiten
wohin Sie es haben wollen



Wir veranstalten für Sie:

- jeden Sonntag **Brunch** mit wechselnder Livemusik ab 11.00 Uhr
- jeden 1.ten Montag im Monat „**First Monday Jazz**“ ab 19.00 Uhr
- jeden Donnerstag „**Unternehmerfrühstück**“ ab 8.00 Uhr
- sowie am letzten Sonntag des Monats unser **LITERATessen** ab 18.00 Uhr

Die Besucher der Konzerte des Ernst- Reuter- Saales bekommen am Tage der Vorstellung gegen Vorlage der Eintrittskarte ein Glas Prosecco gratis beim Besuch des Ratskellers.



Eichborndamm 215–239 13437 Berlin

(U8: U-Bahnhof Rathaus-Reinickendorf)

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 11.00 - 22.00 Uhr
Sonntagsbrunch 11.00 - 15.00 Uhr

Telefon: 030–39 50 40 90

Telefax: 030–39 50 40 89

bestellung@ratskeller-reinickendorf.de

www.ratskeller-reinickendorf.de

Konjunkturpaket: Reinickendorf setzt Akzente im Schulbereich

Mit dem Konjunkturpaket II hat die Bundesregierung unter Führung unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) auf die weltweite Wirtschaftskrise reagiert. Finanzmittel in erheblichem Umfang wurden dabei zukunftsweisend insbesondere auch für die energetische Sanierung von Gebäuden zur Verfügung gestellt. Damit wird zum einen ein wichtiger Impuls für die Bauwirtschaft erzielt, zum anderen können Investitionen, die in den nächsten Jahren erforderlich und wünschenswert wären, bereits jetzt umgesetzt werden.

In Berlin hat der rot-rote Senat jedoch diese Prioritäten der Bundesregierung nach Gutsherrenmanier verändert. Dies wird besonders bei den geplanten Investitionen im Schulbereich deutlich. Die energetische Sanierung wird nur als nachrangig angesehen. Vielmehr soll das Geld nach dem Willen des Senats für die allseits kritisierte „Schulstrukturreform“

verwendet werden. So soll die Gemeinschaftsschule massiv durch bauliche Maßnahmen vorbereitet werden, wohl auch in Vorbereitung auf die sich am Horizont abzeichnende Einheitsschule.

Der Bezirk Reinickendorf hat in flexibler Interpretation der Senatsvorgaben eigene Akzente gesetzt. Der bauliche Zustand der Schulen in Reinickendorf gilt in ganz Berlin als gut, denn der Bezirk hat in der Vergangenheit hier immer einen besonderen Schwerpunkt gesetzt. Dennoch gibt es wegen der unzureichenden Finanzausstattung der Bezirke auch in Reinickendorf einen Sanierungsstau in Höhe von knapp 66 Millionen Euro. Der Bezirk Reinickendorf erhält nun für Maßnahmen im Schulbereich insgesamt 12,4 Mio. €.

Eine große Hoffnung des Bezirkes zerschlug der Senat mit seinen Vorgaben zum Einsatz der Mittel aus dem Konjunkturpaket II: Es war nicht erlaubt,

vorgesehene Reparaturen oder beabsichtigte Sanierungsmaßnahmen aus dem Konjunkturpaket zu finanzieren. So hat man jetzt die skurrile Situation, dass beispielsweise an einer Schule, die gerne die Toiletten saniert hätte, stattdessen eine neue Mensa eingebaut wird. Deshalb hat der Bezirk Reinickendorf die eigenen Mittel für die bauliche Instandhaltung der Schulen erhöht und



Bootshandel Schwabe

Winterlager 2009/2010

Winterlager Boote/Wohnwagen, Slip sofort bis 3t
Sommerstege, Bootsservice

Tel.: 03302/494777 Mob.: 0171/2815758

Am Havelufer 4 16761 Hennigsdorf

bemüht sich, noch im Laufe dieses Jahres, zusätzliche Baumaßnahmen umzusetzen.

Für das Konjunkturprogramm meldete Reinickendorf zwölf größere Maßnahmen an und setzte dabei einen Schwerpunkt auf die Essensversorgung in den Schulen, d.h. den ganztägig organisierten Unterrichtsbetrieb. So kann auf die Situation reagiert werden, dass Schülerinnen und Schüler immer längere Schultage haben und in den Schulen auch ein Mittagessen zu sich nehmen können sollen. Der Senat genehmigte dem Bezirk Reinickendorf nur neun der zwölf angemeldeten Maßnahmen, wobei nicht etwa die letzten drei Maßnahmen von der Liste, sondern gezielt diejenigen für drei Gymnasien gestrichen wurden.

So zeigt der Senat deutlich, wo er seine ideologischen Schwerpunkte setzt: Weder geht es ihm in erster Linie um einen Abbau des Sanierungsstaus, noch um energetische Sanierungen. Um Gleichbehandlung der Gymnasien mit anderen Schultypen geht es dem Senat ebenfalls nicht. Hier sollen ganz klar die integrierten Sekundarschulen, quasi die

Gesamtschulen neuer Prägung, bevorzugt werden. Dies ist keine seriöse Konjunktur- und Investitionspolitik. Hier wird Reinickendorf weiter erfolgreich seinen eigenen Weg beschreiten.



Carl-Benz-Realschule

Sanierungsmaßnahmen die in Hermsdorf erfolgen:

Georg-Herwegh-Gymnasium:

Qualifizierung zur ganztägig organisierten Oberschule; Anbau von Mensa, Gruppen- und Unterrichtsräumen

Carl-Benz-Realschule:

Qualifizierung zum ganztägigen Schulstandort; Einbau einer Küche und einer Mensa

Grundschule am Fließtal:

energetische Sanierung der Sporthalle

Gordon Huhn



Georgh-Herwegh-Gymnasium

Die Sonnenkinder sind in Hermsdorf: Neue KiTa in der Berliner Straße

Nachdem die Sonnenkita e.V. 27 Jahre im Fürst-Donnersmarck-Haus in Frohnau ansässig war, freuen wir uns nun auf die neuen Räume in Hermsdorf.

Wir sind eine kleine Integrationskita mit derzeit 15 Kindern und 3 Erziehern. Drei Plätze halten wir immer für Kinder mit besonderem Förderbedarf frei. Unserer Erzieher haben alle



eine erweiterte heilpädagogische Ausbildung, so dass auf jedes Kind individuell eingegangen werden kann. Durch viele Aktivitäten, wie musikalische Früherziehung, Waldspaziergänge und Ausflüge, aber auch Vorlese- und Erzählkreise, erleben die Kinder viele tolle Sachen und werden in einer

NEU: O'Free®

Gleitsichtgläser für die neue Freiheit des Sehens

SICHTBAR LEBENDIG.

optoVision®

Wir beraten Sie gerne.

13467 Berlin, Heinestr. 51
Tel.: 030 405 844 78
Fax: 030 405 844 79
worch@euronet-server.com
www.worch-optik.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:30 Uhr - 18:30 Uhr
Sa 9:30 Uhr - 14:00 Uhr

liebervollen Atmosphäre betreut, in der sie die Hauptrolle spielen.

Der Fürst-Donnersmarck-Stift plant umfangreiche Baumaßnahmen am alten Frohnauer Standort, so dass unser Mietvertrag gekündigt wurde. Auf der Suche nach einem schönen Ort für unsere Kinder, fanden wir eine geräumige Wohnung in der Berliner Straße 111.

Der Renovierungs- und Umbaubedarf war zunächst riesig, da alles kindgerecht und sicher sein muss. Mit viel Eigenleistung der Eltern und Unterstützung einiger ortsansässiger Unternehmen haben wir es aber nun vollbracht und konnten im August in den neuen Räumen eröffnen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Firmen OBI in Waidmannslust, K & L Wall-Art Wandtattoos in Steglitz, sowie im Besonderen bei der Firma Solid Küchen



GmbH in Pankow ganz herzlich bedanken.

Sehr gefreut haben wir uns auch über die Unterstützung des Wahlkreisabgeordneten Dr. Frank Steffel

(CDU), dessen Firma einen gemütlichen Teppich für unseren Ruhe- und Schlafraum als Sachspende stiftete. Ohne die Hilfe dieser Firmen und Personen, wäre der Umbau in dieser Form nicht möglich geworden.

Wir haben auch noch 2 Plätze, sowie einen Integrationsplatz frei. Interessierte Eltern können sich bei uns melden und gerne auch einen „Probetermin“ vereinbaren. Man findet uns auch im Internet unter www.sonnenkita-hermsdorf.de oder Tel. 401 30 29.

Sylvia Schmidt
(1. Vorsitzende Sonnenkita
Hermsdorf e.V.)



Uhren-Schneider

Uhrmachermeister in Glienicke

Stephanus Schneider – Mitglied der Uhrmacherinnung –

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Telefon (03 30 56) 8 06 31

www.Uhrenschnneider.de

Geöffnet: Mo.–Fr. 8–18 Uhr · Sa. 8–12 Uhr

Mädchenfußball: Gedenkturnier für Konrad Mansmann – ein voller Erfolg.

Der Wanderpokal bleibt für ein Jahr in Hermsdorf. Das Team „Rot“ des VfB Hermsdorf, der mit zwei Mannschaften (Team „Rot“ und Team „Weiß“) antrat, sicherte sich den Turniersieg.

Am 01. Juni 2009 (Pfingstmontag) wurde auf der Sportanlage Hatzfeldallee zum ersten Mal der Konrad-Mansmann-Pokal für D-Mädchen ausgespielt. In einer Begrüßungsansprache wurde an die großen Verdienste, die sich der Namensgeber des Turniers für den VfB Hermsdorf erworben hat, erinnert.

Pünktlich um 10.30 Uhr konnten bei herrlichem Fußballwetter die ersten Begegnungen des Turniers angepfeiffen werden, zu welchem sich folgende Vereine eingefunden hatten.

Tennis Borussia Berlin

SV Adler Berlin 1950

Reinickendorfer Füchse

SC Union 06

SC Borsigwalde 1910 (I)

SC Borsigwalde 1910 (II)

VfB Hermsdorf (Team „Rot“)

VfB Hermsdorf (Team „Weiß“)

Unter dem Motto „Spaß, Vielseitigkeit, Fairness“ mussten die jungen Spielerinnen nicht nur auf dem Spielfeld ihr fußballerisches Können unter Beweis stellen. Auf dem Weg zum Turniersieg bestand für jedes Team die Möglichkeit, vier Extrapunkte zu erringen. Dazu wurden parallel zum Spielbetrieb vier Stationen angeboten. Dabei handelte es sich um „Jonglieren des Balles“, „Tempodribbling im Slalom-Parcour auf Zeit“, „Regelkundetest“ sowie einem „9-Meter-Schießen-jede Mannschaft gegen jede Mannschaft“.

Nach der Vor- und Zwischenrunde und nach Vergabe der „Extrapunkte“ ging es mit den Entscheidungsspielen auf die Zielgerade. Im Spiel um Platz 7 behielt das Team des SC Borsigwalde II über das Team „Weiß“ des VfB Hermsdorf mit 1:0 die Oberhand. Mit dem gleichen Ergebnis trennte sich der SV Adler von den Reinickendorfer Füchsen

und sicherte sich so den 5. Platz. Zur Vergabe des 3. Platzes musste ein „Entscheidungslauf“ stattfinden, da Tennis Borussia Berlin und der SC Union 06 auf dem Spielfeld über ein torloses Unentschieden nicht hinauskamen. Hier hatten die Borussen beim Sprint über die 100m-Distanz die Nase vorne und so den 3. Platz errungen.

Im Finale kam es zu einer Neuauflage des Vorrundenspiels zwischen dem SC Borsigwalde I und dem Team „Rot“ des VfB Hermsdorf, welches mit einem 0:0 noch keinen Sieger sah. In einem von Spannung getragenen Spiel setzten sich die Hermsdorfer Mädchen mit einem 1:0-Sieg durch und konnten so bei der Siegerehrung aus den Händen von Madeleine Mansmann, der Tochter des Namenspatrons dieses Turniers, den Wanderpokal in Empfang nehmen.

Nach einer von seinen Mädchen aus zwei Wassereimern verabreichten Dusche zeigte sich Trainer Michael Walter - wenn auch trofnass - mit der Leistung seines Teams glücklich und hochzufrieden.

Den vielen Helferinnen und Helfern, die mit großem Engagement zum Gelingen dieses Turnier beitrugen, dankt die Jugendleitung herzlich.

Es bleibt zu hoffen, dass dieses Turnier sich zukünftig nahtlos in die Reihe der anderen Traditionsturniere, wie beispielsweise das Gold-Silber-Turnier und der Nordbahncup einreihen kann und zu einer festen Größe im Fußballjugendbereich des VfB Hermsdorf wird.



Konrad Mansmann

Fehlender Bedarf – Polizeiabschnitt 11 schließt Außenstelle

Seit dem 1. September 2009 ist die Kontaktstelle des Polizeiabschnitts 11 in der Ruppiner Chaussee 268, 13503 Berlin, geschlossen.

Die Anlaufstelle wurde nach der Fusion zweier Abschnitte eingerichtet, um den Bürgerinnen und Bürgern in diesem Wohnbereich den Weg zum „neuen“ Abschnitt 11 zu ersparen. Dieses Angebot wurde jedoch nicht angenommen, so dass die Polizei den Betrieb

dort einstellen kann.

Das in der Ruppiner Chaussee 268 befindliche Bürgerbüro bleibt von dieser Maßnahme unberührt.

Rat- und Hilfesuchende haben weiterhin die Möglichkeit, den Polizeiabschnitt 11 in der Berliner Straße 35 in 13507 Berlin-Tegel aufzusuchen, dessen Wache 24 Stunden täglich besetzt ist.

UH

JÖRG GROSCH Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär
Gasetagenheizung • Komplett-Bäder

 030 / 404 76 82

Falkentaler Steig 27 • 13467 Berlin (Hermsdorf) • Fax 030 / 404 10 16

SPITZWEG APOTHEKE

BRIGITTE BECKER
Apothekerin

Die freundliche Apotheke an Ihrer Ecke

Hervorragend gelegen
bestens zu erreichen
und immer für Sie da

Fellbacherstraße 17
13467 Berlin - Hermsdorf

Unser Wissen ist Ihr Vorteil !

Sie finden bei uns immer einen Parkplatz,
und wenn Sie nur einen Augenblick auf
unserer Sylter Bank verschnauften wollen.

Engagiert, kompetent und hilfsbereit
stellen wir uns auf
Ihre Bedürfnisse und Nöte ein.

Seit nahezu 15 Jahren :

Telephon : 404 74 72
Fax : 405 365 54

Internet : www.sa-bis.de
e-mail: info@sa-bis.de



Mitglied im Ring
Deutscher Makler



Immobilien GmbH

Beratung · An- und Verkauf · Wertermittlung
Berliner Str. 40 – Ecke Waldseeweg
13467 Berlin-Hermsdorf

☎ (030) 403 34 34 / 403 38 38

☎ (030) 401 50 51 (nach Geschäftsschluss)

Fax (030) 402 35 35

www.klug-immobilien.de

email: info@klug-immobilien.de

Ihr Fachmakler

f ü r

Verkauf und Vermietung

in **Hermsdorf** und den benachbarten Bezirken

- * Unverbindliche und kostenlose Wertermittlung Ihres Grundbesitzes.
- * Persönliche und diskrete Chef-Beratung über den **höchstmöglichen Verkaufspreis !**
- * Schnelle und gewissenhafte Abwicklung im Verkaufsfall.
- * Selbstverständlich entstehen Ihnen als Verkäufer/Vermieter durch unsere Tätigkeit **keinerlei Kosten**. Die Vermittlungsprovision trägt ortsüblicherweise allein der Käufer/Mieter.

Sollten Sie sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt oder auch später mit dem Gedanken eines **Verkaufs** oder einer **Vermietung** tragen, würden wir uns als **RDM-Fachmakler in Ihrem Wohnbezirk** freuen, von Ihnen zu hören.

Klug Immobilien, RDM, seit mehr als **25** Jahren Ihr Fachmakler für den Norden Berlins

Hier eine kleine Auswahl unserer aktuellen Kaufangebote:
Weitere interessante Angebote finden Sie in unserem **Schaufenster** oder auf unserer Homepage **www.Klug-Immobilien.de**

Für Eigennutzer u. Kapitalanleger!



Hermisdorf, schicke Altbau perle in beliebter Wohnlage, **große Eigentümerwohnung mit Gartennutzung frei werdend**, ca. **356 m² Wohnfläche**, teilweise ausgebaut. Vollkeller, **809 m² Grundstück**, **Kaufpreis € 480.000,--**

Zweifamilienhaus für jung und alt!



Hermisdorf, lichtdurchflutet, moderne zeitgemäße Raumaufteilung u. Ausstattung, 1997, **3 Bäder/WC**, 2 Einbauküchen, **große Dachterrasse**, ca. **235 m² Wohnfläche**, Vollkeller, **555 m² Garten**, kompl. freierwerdend, **Kaufpreisvorstellung € 330.000,--**

Schönes Dachgeschoss in Tegel!



Borsigwalde, III. Etage, ideal für junges Paar od. Single, **3 Zi.**, Einbauküche mit anschließender **Balkonterrasse**, Wannenbad/WC, ca. **95 m² Wohnfläche**, Laminatfußboden, Zentralheizung, bezugsfrei, **Kaufpreis € 99.000,--**

Freistehendes Einfamilienhaus!



Wittenau, ansprechender mod. Altbau 1936, familiengerechte Raumaufteilung, **5 Zi.**, **2 Bäder**, ca. **147 m² Wohnfläche**, teilunterkellert, **600 m² Garten**, **Garage**, **Kaufpreisvorstellung € 245.000,--**

Wir suchen dringend für vorgemerkte solvente Interessenten Häuser und Wohnungen zum Kauf oder zur Miete!

Berliner Mauer – Geschichtsmeile



Die Geschichtsmeile Berliner Mauer ist eine viersprachige Dauerausstellung. Sie informiert an 29 Stationen entlang des innerstädtischen Mauerwegs über die Geschichte von Teilung, Mauerbau und Maueröffnung. Mit Fotografien und Texten werden Ereignisse geschildert, die sich am jeweiligen Standort zugetragen haben und die politische Situation sowie den Alltag in der geteil-

ten Stadt deutlich machen. In der Innenstadt ist der ehemalige Verlauf der Berliner Mauer im Boden mit einer doppelten Pflastersteinreihe und gusseisernen Tafeln „Berliner Mauer 1961–1989“ markiert. Wer der Kennzeichnung folgt, kann zu Fuß die Spuren der Grenzanlagen erkunden.



Oranienburger Chaussee – am Entenschnabel – Damals und heute



Ab September
großes Heide-
und Blumenzwiebel-
Sortiment

Frohauer Baumschulen
Garten- und Landschaftsbau
Garten Center

- Großes Pflanzensortiment für den Garten
- Zimmerpflanzen, Stauden und Kübelpflanzen
- Gartengeräte, Gardena-Bewässerungstechnik
- Wolf-Mäher-Center mit eigener Werkstatt
- Geräteverleih (Vertikutierer, Häcksler)
- Gartenanlage mit Beratung vor Ort
- Ausführung von Pflanzarbeiten, Rasensaat
- Terrassen- und Wegebau
- Gehölzschnitt mit Baumfällarbeiten (Klettertechnik)
- Lieferung von Komposterden, Lehm, Mulch, Findlingen

Der führende Gartenfachbetrieb im Norden Berlins
Gollanczstraße 144 • 13465 Berlin
Telefon (0 30) 4 01 10 28 • Fax (0 30) 4 01 90 26
Im Internet: www.preiss-gartencenter.de

Teppichbodenmarkt

Teppiche • Laminat • PVC

Schramm



Riesenauswahl

supergünstige Preise

Fachberatung + Verlegung

Reste • Reste • Reste

Lieferservice

Einfach **4x** besser



Gigantische Auswahl ständig über 1000 Rollen am Lager
– von exklusiv bis preiswert!



Preiswürdig Unser Preis-Leistungsverhältnis
ist nicht zu schlagen. – Testen Sie uns.



Service Kompetente Beratung, sofortiger Zuschnitt.
Auf Wunsch Vermessung + Lieferung + Verlegung.



Riesen-Reste-Abteilung Berlins große Resteausswahl
– auch hochwertige Qualitäten –
z.T. bis Zimmergröße

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

eigene
Verlege-
Abteilung

P

problemlos
auf dem Hof



Teppichbodenmarkt

Schramm

13403 Berlin Reinickendorf
Ollenhauerstr. 125
Telefon (030) 412 57 73
U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz

NEU

Jetzt
auch mit
Laminat-Abteilung

20 Bundestagswahl am 27. September 2009

Dr. Frank Steffel:

„Den Bürgern zuhören, die Probleme anpacken“

Am 27. September sind Bundestagswahlen. In Reinickendorf kandidiert der Familienunternehmer und Abgeordnete Dr. Frank Steffel (43). „Unser Hermsdorf“ hat nachgefragt und stellt Ihnen den Kandidaten vor.

Herr Dr. Steffel, wir lesen auf Ihren Plakaten „Zuhören. Anpacken.“ – Was bedeutet dies?

Dr. Frank Steffel: In diesen Zeiten, wo sich viel verändert, ist es noch wichtiger zuzuhören und sich um die Dinge zu kümmern, die die Menschen in Reinickendorf bewegen.

Und wie läuft das praktisch ab?

Seit Wochen besuche ich auf meiner „Sommertour“ den ganzen Bezirk mit über 100 Terminen, darunter auch in Hermsdorf, Frohnau und Lübars. Gemeinsam mit den Stadträten Frank Balzer und Thomas Ruschin sowie den Bezirksverordneten Ulrich Droske, Heike Wessoly, Dietgard Salein und Andrea Blankenburg bin ich unterwegs, um mit Geschäftsleuten, Anwohnern und Verei-



Unter dem Motto „Zuhören. Anpacken.“
Kandidiert Dr. Frank Steffel für den
Bundestag.

nen ins Gespräch zu kommen. Wir alle können durch aufmerksames Zuhören voneinander profitieren. Vor allem, wenn es darum geht konkrete Lösungen zu entwickeln.

Sie bieten jetzt Familiensprechstunden auf Kinderspielplätzen an. So etwas gab es noch nie.

Richtig. Wir wollen eine familiengerechte und kinderfreundliche Gesellschaft. Familienministerin Ursula von der Leyen

Wir haben es uns zur Pflicht gemacht, Ihnen bei einem Trauerfall helfend zur Seite zu stehen.



WIR HELFEN WEITER

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Überführung · Vorsorge

Sprechen Sie zuerst mit uns. Wir beraten Sie,
kommen auf Wunsch ins Haus, erledigen alle
Behördengänge und Besorgungen, verrechnen
Ihre Ansprüche an Sterbegeldern.



Große Auswahl an Särgen, Ausstattungen und Urnen. Kränze, Blumen und Trauerdrucksachen.

Bestattungen  **schwarz** KG

Fellbacher Straße 26 · 13467 Berlin (Hermsdorf) · Telefon Tag und Nacht 404 76 00

konnte viel für Familien verbessern. Die Weiterentwicklung von Elterngeld und Betreuungsangeboten sowie eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sind der CDU besonders wichtig. Deshalb möchte ich Familien treffen und ihre Anregungen in den Bundestag mitnehmen.

Ist die Bundestagswahl überhaupt für uns im Berliner Norden wichtig?

Klar! Es geht darum, wie wir Deutschland aus der größten internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise in eine gute Zukunft führen und dass Angela Merkel Bundeskanzlerin bleibt. Gerade jetzt sind stabile Verhältnisse wichtig. Rot-Rot-Grün oder instabile Verhältnisse können wir uns nicht leisten.

Welche Rolle spielen die kleinen Parteien, wie FDP und Grüne, in Reinickendorf?

Nur CDU und SPD haben eine realistische Chance das Direktmandat zu gewinnen. Jede Erststimme an die FDP ist



„Kleine und mittlere Unternehmen sind das Herzstück unserer Wirtschaft.“

Dr. Frank Steffel und Minister Karl-Theodor zu Guttenberg kämpfen gemeinsam für eine Wirtschaft mit Vernunft.

eine verschenkte Stimme.

Und was ist mit einer Großen Koalition?

Viele Wähler glauben, dass die SPD wieder in eine Große Koalition gehen würde. Das mag unmittelbar nach den Wahlen so sein, aber ich nehme jede Wette an, dass die Sozialdemokraten im Laufe der vier Jahre Angela Merkel stürzen, um in eine

rot-rote Koalition auf Bundesebene zu wechseln. Genauso wie es in Berlin geschah. Wer eine bürgerliche Regierung will, muss CDU wählen.

Wie kommen wir aus der Krise heraus?

Die Soziale Marktwirtschaft zeigt uns deutlich die Lösung: Kleine und mittlere Unternehmen sind das Herzstück unserer Wirtschaft. Ihre Arbeitnehmer brauchen keine „Sonntagsreden“, sondern konkrete Unterstützung aus der Politik. Deshalb müssen wir den Haushalt konsolidieren, in unsere Stärken – zum

LU TZ NEUMANN

HEIZUNGSBAU + SANITÄRTECHNIK GmbH

- **HEIZUNGSBAU**
- **ÖL- UND GASFEUERUNGEN**
- **HEIZUNGSNOTDIENST**
- **SANITÄRE ANLAGEN**
- **GASANLAGEN**
- **NEUBAU UND REPARATUR**

OSWINSTEIG 19
13467 BERLIN

TEL. (030) 4 04 73 26 u. (030) 40 58 48 73
FAX (030) 40 58 48 78

22 Bundestagswahl am 27. September 2009

Beispiel Ausbildung – investieren sowie die Bürger entlasten.

Diese Aufgabe wird wohl jetzt auch wieder auf die Bundesregierung zukommen?

Auf jeden Fall. Die Schaffung und Erhaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen ist sehr wichtig. Wir merken aber auch, dass in der Krise auch andere Dinge wieder wichtiger werden. Familien rücken wieder näher zusammen, geben sich Geborgenheit und Sicherheit. Diese Werte gelten auch für den Zusammenhalt in Vereinen, die sehr wichtig für die soziale Balance unserer Gesellschaft sind. Sportvereine sind dafür das beste Beispiel.

Welche Bedeutung hat der Sport in Reinickendorf?

Eine sehr große. Wir haben über 200 Reinickendorfer Sportvereine im Bezirk. Das ist ein wichtiges Stück Lebensqualität.

Treiben Sie selbst aktiv Sport?

Als Junge habe ich begeistert Fußball beim Frohnauer SC gespielt. Später bin ich dann Jugendtrainer geworden und habe die Minis trainiert. Heute jogge ich gerne durch den Tegeler Forst und laufe Marathon.

Warum sind Ihnen die Vereine wichtig?



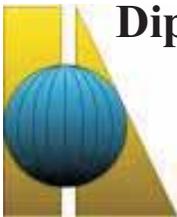
Familienunternehmer Dr. Frank Steffel setzt sich für eine solide Ausbildung junger Menschen ein.

Sport ist mir eine Herzensangelegenheit. Deshalb ist mir die stärkere Unterstützung der ehrenamtlichen Trainer, Betreuer und Helfer in Vereinen und anderen Organisationen besonders wichtig. Diese Ehrenamtlichen übernehmen eine wichtige soziale Aufgabe und Verantwortung

für große Teile unserer Gesellschaft.

Was wünschen Sie sich für unseren Kiez?

Hermsdorf, Frohnau und Lübars gehören zu den lebenswertesten Ortsteilen unserer Stadt. Die Mischung aus Wohnen,



Dipl. Ing. Volker Schwarze

Liegenschaftsmanagement

Am Krähenberg 31A
13505 Berlin

Telefon: 66 65 28 58

Telefax: 66 65 28 59

www.liegenschaftsmanager.de

Sachverständiger für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Haus- und Grundstücksverwaltung
Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen

Bundestagswahl am 27. September 2009 23

Leben und auch Arbeiten inmitten der Natur machen diesen Kiez einzigartig. Dies gilt es zu schützen und insbesondere für alle attraktiv zu halten.

Und was wünschen Sie sich für Reinickendorf?

Natürlich weiterhin eine gute Politik der CDU für alle Menschen. Und ganz persönlich wünsche ich mir für unsere

Kinder ein größeres Angebot an mehrsprachigen Kita-Plätzen und für unsere Jugendlichen genug Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Reinickendorf ist der Berliner Bezirk mit den wenigsten „Wegzügen“. Insofern möchte ich, dass unsere Kinder auch in Zukunft hier sicher arbeiten und glücklich leben können.

Vielen Dank für das Interview, Herr Dr. Steffel.

„eulennest“ 

**neue
Bewirtschaftung
jetzt wieder geöffnet!**

Wir bauen unsere Küche für Sie um. Doch ab Ende August bieten wir Ihnen ein breites Speisenangebot an!

Wir sind heute schon für Sie da – schauen Sie mal rein!
Ihr Eulennest-Team

Bistro & Restaurant
Berliner Straße 109 / 13467 Berlin
Fon: 030 488 21 550

Öffnungszeiten:
Mo. – So., 12 – 24 Uhr

Der Kandidat: Dr. Frank Steffel

geboren am 02.03.1966 in Berlin
mittelständischer Unternehmer
verheiratet, 1 Tochter

1984 Abitur, 1985 bis 1990 Studium der Wirtschaftswissenschaften FU Berlin, Diplomkaufmann

1999 Promotion an der FU Berlin, Dr. rer. pol.

seit 1983 Mitglied der CDU

1985 bis 1989 Bürgerdeputierter, 1989 bis 1990 Bezirksverordneter in Reinickendorf

seit 1991 Mitglied des Abgeordnetenhauses; Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Technologie und Frauen
seit 2001 Vorsitzender der CDU Reinickendorf

seit 2005 Präsident Reinickendorfer Füchse e.V.



Glaserapp
AUTOREPARATUREN

**Auto-Unfall-Reparaturen
Kfz-Reparaturen
Abschleppdienst
Autovermietung
Lackierungen**

*Wir helfen Ihnen
bei Ihrem Unfallproblem*

**Berliner Straße 144 (B96) 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030/ 404 62 82 www.glasenapp-berlin.de**

Autogas Discount



Angebot des Monats:

Ölwechsel inkl. Öl (10W/40) und Ölfilter
Für alle 4-Zylinder
nur 29 Euro inkl. MwSt.



Jetzt umrüsten zum Sonderpreis!

4-Zylinder-Gasanlage nur 1.499 Euro inkl. MwSt.
inkl. sämtlicher Nebenarbeiten

Es gibt viele gute Gründe für Autogas:

1. Ca. 50% weniger Kosten im Verbrauch
2. Umrüstung nach 30.000 gefahrenen Kilometern amortisiert
3. Steuervorteil bis 2018
4. Vollautomatischer Wechsel zwischen Gas- und Benzinbetrieb
5. weniger Motorverschleiß durch Ablagerungen
6. längere Lebensdauer
7. höherer Wiederverkaufswert
8. Deutlich weniger CO₂ Ausstoß
9. bis zu 80% weniger Schadstoffe insgesamt
10. Schonung nachwachsender Rohstoffe
11. Umrüstungen, inkl. aller Ummeldungen nur 2-3 Tage



Nutzen Sie unseren günstigen Literpreis

KFZ-Service von A bis Z

Das erfahrene Team unter der Leitung von KFZ-Meister **Wolfgang Landtag** kümmert sich von A bis Z um Ihr Auto, damit Sie bei jedem Wetter sicher unterwegs sind.

- Auspuff • Bremsen • HU und AU • Inspektionen
- Karosseriearbeiten • Kupplung • Lackarbeiten
- Reifendienst • Standheizungen • Stoßdämpfer
- Unfall-Instandsetzung • Wartung

Autogas-Zentrum Hermsdorf

Hermsdorfer Damm 180, Ecke Heinsestraße, 13467 Berlin-Hermsdorf
030 / 40 50 87 41

Das Ordnungsamt feierte am 1. September 5-jähriges Bestehen

Man muss sagen, in den 5 Jahren hat sich viel getan, immer häufiger zeigen die „Blaujacken“ auf Berlins Straßen Präsenz, um die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten. Dennoch stellt sich manch einer die Frage, was machen die „Ordnungshüter“ wirklich? Noch immer geistert bei einigen Bürgern der Gedanke im Kopf herum, die Aufgaben des Ordnungsamtes reduzieren sich einzig und allein auf das Verfolgen von „Parksündern“. Dabei hat dieses Amt auch Aufgaben aus Jugendschutz, Umweltschutz und vieles mehr übernommen, zu denen die Polizei aus finanziellen und personellen Gründen kaum noch in der Lage ist, diese zu bewältigen – das bezieht sich allerdings nur auf Ordnungswidrigkeiten.

Bei der Erfüllung der umfangreichen Aufgabenstellung sind die Ordnungshüter in erster Linie Dienstleister für den Bürger, was sie durch fachliche Kompetenz, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit täglich auszeichnet. Allerdings treffen sie bei ihrer täglichen Arbeit nicht immer auf die Einsichtigkeit der Bürger, die, wenn sie erlappt wurden, mit allen Mitteln versuchen, aus dieser „Nummer“ wieder herauszukommen. Dies wird durch rudimentären Sprachgebrauch (Beschimpfungen, Beleidigungen etc.) von einigen Betroffenen zum Ausdruck gebracht. Auch in solchen schwierigen Situationen behalten die Ordnungshüter die Lage durch Freundlichkeit und professionellen Sachverstand unter Kontrolle, um in erster Linie eine Eskalation zu verhindern.

Viele Bürger haben aber auch schnell erkannt, dass die Ordnungshüter nicht nur Freund und Helfer sind, sondern auch vielen Menschen das Gefühl von Sicherheit geben. Wird das Ordnungsamt gerufen, sind sie in der Regel sehr schnell vor Ort und können auch sehr effizient eingreifen, was in schwierigen Situationen auch in sehr guter Zusammenarbeit mit der Polizei geleistet wird.

Dieser kleine Auszug aus der Tätigkeitsbeschreibung des Ord. macht uns doch ganz deutlich, dass sie aus unserem gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken sind und auch einen sehr großen Beitrag leisten, dass sich Willkür und Anarchie nicht unkontrolliert ausbreiten kann.

Vielleicht gelingt es uns ja auch nicht immer gleich mit Ablehnung zu reagieren, wenn wir mal beim „Falschparken“ erwischt werden. Auch mit dem Kontrollieren von Parkscheiben etc. leisten sie einen sehr wichtigen Beitrag für die Öffentlichkeit. Ich glaube jeder von uns hat sich schon sehr oft darüber geärgert, dass Kurzzeitparkplätze von „Dauerparker“ blockiert wurden.

In diesem Sinne: Zeigen Sie einfach ein wenig Verständnis gegenüber dem Ordnungsamt und vielleicht gelingt es Ihnen ja auch mal den „Ordnungshütern“ ein Lächeln zu schenken.

Unser Hermsdorf

FACHANWÄLTE FÜR

ARBEITSRECHT

FAMILIENRECHT

ERBRECHT



Berliner Straße 137
13467 Berlin (Hermsdorf)

Tel.: (030) 40 00 92 50

Fax: (030) 40 00 92 60

E-Mail: buero@rabw.de

www.rabw.de

UNIONHILFSWERK
LANDESVERBAND BERLIN E.V.



**Bei uns steht der Mensch
im Mittelpunkt!**

Fünf Ortsteilgruppen des Unionhilfswerkes bieten in Reinickendorf Abwechslung vom Alltag durch gemeinsame gesellige und kulturelle Veranstaltungen, unterstützende und informierende Angebote sowie Tagesausflüge und Reisen.

Programme erhalten Sie direkt bei den Ortsteilgruppen - Gäste sind herzlich willkommen.

Bezirksverband

Fon: 414 41 17; Fax: 414 41 63
Mail: leschjo@t-online.de

Märkisches Viertel

Fon: 414 41 17; Fax: 414 41 63
Mail: leschjo@t-online.de

Schäfersee

Fon & Fax: 415 48 68
Mail: uhw.schafersee@berlin.de

Lübars/Waidmannslust

Fon: 404 47 69; Fax: 40 53 92 69
Mail: henrichmeier@berlinwebmail.de

Borsigwalde/Tegel

Fon: 414 41 17; Fax: 414 41 63
Mail: leschjo@t-online.de

Frohnau

Fon: 436 46 42

www.uhw-berlin.de

REINICKENDORF
BEZIRKSVERBAND

Senat lässt Feuerwehr im Stich

Dervom Senat aufgestellte Doppelhaushalt 2010/2011 ist ein politischer Offenbarungseid und ein trauriges Zeugnis völlig falscher Prioritätensetzung.

Auch nach kontroverser Diskussion, zum Beispiel um die

sündhaft teuren Prestigeobjekte des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit, wie die geplante Kunsthalle oder eine großspurige Landesbibliothek, hat der Senat schlussendlich kein Geld für die Einstellung von 130 zusätzlichen Feuerwehrleuten übrig.

Ein funktionierendes Rettungswesen mit schnellen Einsatzzeiten ist also nach wie vor nicht im Interesse von SPD und Linken.

Dabei hätte Berlin diese Einsatzkräfte im Rettungswesen bitter nötig, denn in Berlin sind die Einsatzzahlen bei der Notfallrettung im Jahr 2008 um 7 % gestiegen. Innensenator Körting ließ sich bei der Bewertung dieser Zahl sogar zu der Vermutung hinreißen, die Rettungswagen seien so bequem, dass bei kleinen Wehwehchen statt einer Taxifahrt eben schnell das Einsatzfahrzeug „gebucht“ werde. Wie zynisch kann ein Innensenator eigentlich noch sein?

Gerade Reinickendorf als Randbezirk hätte von den 130 Neueinstellungen bei der Berliner Feuerwehr profitiert, denn vor allem in den Außenbezirken ist man



Die Hermsdorfer Feuerwehrwache

weit entfernt von dem Erreichen der Schutzziele bei der Notfallrettung: Nur 50 % aller Einsätze erreichten im Jahr 2008 den Einsatzort in 8,7 Minuten. Das Schutzziel liegt sogar bei 8 Minuten.

Die CDU-Fraktion in der Reini-

ckendorfer Bezirksverordnetenversammlung fordert vom Senat schon seit Jahren immer wieder, das unverantwortliche Sparen bei der Feuerwehr zu unterlassen. Außerdem soll das „Einsatzkonzept 06“ auf den Prüfstand gestellt werden, um die bedenkliche Entwicklung bei den Einsatzzeiten aufzuzeigen und zu verbessern.

Leider verharmlost die SPD im Reinickendorfer Rathaus den Abbau von innerer Sicherheit in der Stadt ebenso wie die Landesregierung, die im Zuge der Senats-Haushaltsaufstellung überhaupt nicht bereit und Willens war, die richtigen Schwerpunkte zu setzen.

Nach dem Abzug des Feuerwehrlöschbootes in Tegelort und dem Aus für Rettungswagen bei den Freiwilligen Feuerwehren bleibt die CDU bei Ihrer klaren Haltung: Nein zum Kaputtsparen der Feuerwehr! Die Menschen hier in Reinickendorf haben einen Anspruch auf ein gutes und funktionierendes Rettungswesen!

Stephan Schmidt



Dominikus Krankenhaus · Berlin



Wir helfen Ihnen gerne!



Dr. med. Rainer Pfrommer MBA
Geschäftsführer
Tel.: 030/4092 200
gf@dominikus-berlin.de



Dr. med. Frank P. Job F.E.S.C.
Ärztlicher Direktor, Chefarzt Innere Medizin
und internistische Intensivmedizin
Tel.: 030/4092 516
inneremedizin@dominikus-berlin.de



Kathrin Leffler
Betriebswirtin / Gesundheits- und
Sozialökonomin (VWA), Pflegedirektorin
Tel.: 030/4092 206
pdir@dominikus-berlin.de



Dr. med. Germain E. Renouard
Chefarzt Allgemein-, Unfall- und
Wiederherstellungschirurgie
Tel.: 030/4092 521
chirurgie@dominikus-berlin.de



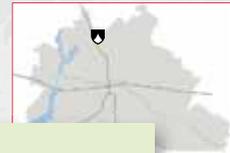
Dr. med. Ulrike Dietrich
Chefarztin Geriatrie
und Tagesklinik
Tel.: 030/4092 361
geriatrie@dominikus-berlin.de



Dr. med. Iris Kraus
Chefarztin Anästhesie und
operative Intensivmedizin
Tel.: 030/4092 535
anaesthesie@dominikus-berlin.de



Dr. med. Frank Sieber
Chefarzt Radiologie
Tel.: 030/4092 322
radiologie@dominikus-berlin.de



Kurhausstr. 30 · 13467 Berlin
www.dominikus-berlin.de

Zivildienst im Dominikus-Krankenhaus



Zivildienstleistende lehnen aus Gewissensgründen den Dienst mit der Waffe ab und leisten stattdessen den zivilen Dienst.

Diese Möglichkeit haben junge

Männer auch im Dominikus-Krankenhaus. Sie nehmen einen wichtigen und besonderen Platz ein und unterstützen die Mitarbeiter mit großem Engagement. Die Zivildienstleistenden sind „Mitarbeiter auf Zeit“ - derzeit für neun Monate.

Auch O. N. (19 Jahre) hat sich nach seinem Abitur für den Zivildienst im Krankenhaus entschieden. Im Internet wurde er fündig. Das Dominikus-Krankenhaus bot ihm eine fachliche und aufgabengerechte Anleitung und Begleitung, zugleich eine sehr gute Voraussetzungen, sich auf sein Studium der Medizin vorzubereiten. Weiterhin erhielt er die Möglichkeit, im Wohnheim auf dem Krankenhausbauern zu leben.

Zu Beginn seiner Tätigkeit im Oktober 2008 stand für O. N. gemeinsam mit zeitgleich startenden Zivildienstleistenden die Schulung und Einführung in die Tätigkeit durch Fachpersonal auf dem Programm. Die Einführung zur Krankenhaushygiene, zum Verhalten in Notfällen und Datenschutz gehörten genauso dazu wie zum Beispiel die Einführung in den Patienten-

begleitdienst.

Es bieten sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Im Hol- und Bringendienst sind es die Begleitung von Patienten zu Untersuchungen, der Transport von Laborpräparaten oder Materialien. Ferner werden der Hauspostdienst und der Transfer der Krankenhausbetten von den Zivildienstleistenden mit bedient, immer in engem Kontakt vor allem mit dem Pflegepersonal. Die Koordination der Einsatzorte und die Einweisung in die verschiedenen Tätigkeiten obliegen einem erfahrenen Mitarbeiter. In der Einarbeitungszeit werden die neuen Zivis zusätzlich durch die Zivis unterstützt, die bereits seit längerem im Dominikus-Krankenhaus tätig sind.

Am interessantesten war für O. N. der Einsatz im OP-Bereich. Hier unterstützte er das Fachpersonal bei der Lagerung von Patienten und bekam tieferen Einblick in die medizinische Versorgung. Im Juni endete nun die Zeit als Zivildienstleistender. Bis zu seinem Studienbeginn nutzt er die Möglichkeit, weiterhin im Dominikus-Krankenhaus zu arbeiten.

Junge Menschen, die sich freiwillig im sozialen Bereich zu engagieren wollen, können dies auch in Form eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) tun.

Genauere Informationen erhalten Interessenten vom Personalleiter des Dominikus-Krankenhauses (Tel.: 030 / 4092-0).

H. Voigt

MEISTERBETRIEB

K & V
IHRE
TISCHLER

<input checked="" type="checkbox"/> Küchen	<input checked="" type="checkbox"/> Fenster & Türen
<input checked="" type="checkbox"/> Möbel	<input checked="" type="checkbox"/> Praxisbau
<input checked="" type="checkbox"/> Innenausbau	<input checked="" type="checkbox"/> Reparaturen

030 / 404 09 46

CNC Bearbeitung

Peter Krause & Alfred Vainceur GbR
Fax 030 / 404 09 47 • info@tischlerei-kuv.de

Nordlichtstr. 28/30 • 13405 Berlin
www.Tischlerei-KuV.de

Die Hermsdorferin Claudia Meier ist seit Dezember 2008 die neue Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Bezirk Reinickendorf.

„Unser Hermsdorf“ sprach mit Claudia Meier:

Was hat Sie dazu bewogen Beauftragte für Menschen mit Behinderung zu werden?

Ich war seit 2003 die Koordinatorin und Geschäftsführerin des Beauftragten für Menschen mit Behinderung in Reinickendorf. Nach dem Ausscheiden des Beauftragten habe ich zunächst kommissarisch die Arbeit weitergeführt, bis ich im Dezember letzten Jahres von der BVV Reinickendorf im Amt bestätigt wurde.

Welchen Bezug haben Sie zu Menschen mit Behinderung?

Ich bin von Beruf Physiotherapeutin und habe schon immer gerne mit Menschen mit Behinderung gearbeitet. Später habe ich mich auf die Arbeit mit behinderten Kindern spezialisiert. Seit 1991 war ich Therapeutin im öffentlichen Gesundheitsdienst im Bezirk Reinickendorf und habe zum Schluss den therapeutischen Bereich geleitet.

Außerdem habe ich 25 Jahre als Physiotherapeutin nebenamtig im Hermsdorfer Kinderheim Elisabethstift gearbeitet. Hier habe ich die vielfältigen Probleme von sozial und emotional benachteiligten Kindern kennengelernt.

Was sehen Sie als die dringendsten Aufgaben an?

Die Herstellung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Dazu gehört nicht nur das Straßenland, sondern auch alle Einrichtungen im öffentlichen Gesundheitswesen. Barrierefreiheit geht uns alle an, denn sie kommt nicht nur mobilitätseingeschränkten Personen, sondern auch vielen Kinderwagen schiebenden Familien zu Gute. Reisende mit Koffer und Lieferanten usw. freuen sich ebenfalls über abgesenkte Bordsteine.

Ein weiteres Problem sind die nur in unzureichender Anzahl vorhandenen behindertengerechten und auch bezahlbaren Wohnungen. Ein Problem welches sich im Hinblick auf die zuneh-

mende Alterspyramide der Bevölkerung in den nächsten Jahren noch verstärken wird, wenn nicht ein Umdenken bei Bauherren und Architekten geschieht.

In welcher Rolle sehen Sie sich, wer kann zu Ihnen kommen?

Meine Aufgaben sehe ich einmal als eine Lotsenfunktion an. Gerade Menschen mit Behinderung haben Schwierigkeiten sich in dem oft unübersichtlichen „Behördenschunegel“ zurechtzufinden.

Ein weiteres Aufgabengebiet ist die Ombuds-funktion. Menschen mit Behinderung können sich an mich wenden, wenn diese nicht mehr weiter wissen oder sich aufgrund ihrer Behinderung diskriminiert fühlen. Hier versuche ich zu helfen, indem ich mit allen Beteiligten spreche, um so zu Problemlösungen für alle Beteiligten zu kommen.

Was wünschen Sie sich für Hermsdorf?

Vielleicht haben Sie schon etwas über die Berlinweite „Aktion Berlin barrierefrei“ gehört. Das ist ein Signet –erkennbar als weißer Pfeil auf gelben Hintergrund– das Geschäftsleuten, Gastronomen, Praxen und allen anderen Institutionen verliehen werden kann, wenn sie den Kriterien der Barrierefreiheit entsprechen. Es soll ein Zeichen sein, dass Menschen mit Behinderung bei Ihnen willkommen sind. Als Hermsdorferin würde ich mich natürlich freuen, bald auch in Hermsdorf solch ein Signet zu verleihen.

Wir wünschen Ihnen bei den neuen Herausforderungen und Zielen die Sie verfolgen alles Gute. Vielen Dank für Ihr Engagement.



Sprechstunden:

Di. v. 10 bis 12 Uhr, Do. v. 16 bis 18 Uhr

Bezirksamt Reinickendorf (Rathaus)

Eichborndamm 215 bis 239, 13437 Berlin

Tel. 90294-5007 Fax: 90294-5316

Email: Claudia.meier@reinickendorf.berlin.de

Wir gestalten individuelle Lebensqualität.



Der Ambulante Hospizdienst Reinickendorf
schult wieder ehrenamtliche Lebens- und Sterbegleiter/-innen

Vorbereitungskurs: 9.10.2009 bis 13.6.2010 (kostenlos, je ein WE/Monat Fr – So)

Wir suchen Menschen, die Geduld, Sensibilität und Freude in der Begegnung mit alten und schwerkranken Menschen haben. Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit bieten wir eine fundierte Ausbildung, fachliche Anleitung und Supervision. Wir begleiten im häuslichen Bereich in der Nordregion Berlins sowie in unseren Pflegewohnheimen.

Kontakt: Sabine Sack | ☎ 030 40 39 53 33 | ✉ hospizdienst@palliative-geriatrie.de

Veranstaltungstipp: 4. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin
4. September 2009 | 10–16 Uhr | Konrad Adenauer Stiftung

XXVII. Gold-Silber-Turnier (F-Jugend) des VfB Hermsdorf

Nach der Begrüßung aller Mannschaften durch den Bezirksstadtrat Frank Balzer und unseren Jugendleiter Bernd Polomka eröffneten pünktlich um 9.20 Uhr die F-Junioren das diesjährige Gold-Silber-Turnier.



Die Reinickendorfer Füchse – gleichfalls Aufsteiger – erreichten den vierten Platz und konnten so ebenfalls die Goldgruppe halten.

Überraschend stieg der BFC Preussen, vor zwei Jahren noch Turniersieger, in die

Alle zwölf Teams, die sich angesagt hatten, waren auch erschienen, was leider – wie wir schon des Öfteren leidvoll erfahren mussten – nicht immer eine Selbstverständlichkeit ist. Für diesen Umstand möchten an dieser Stelle die Organisatoren danken, denen so die Mühen und Unannehmlichkeiten erspart blieben, kurz vor Turnierbeginn neue Spielpläne erstellen zu müssen.

In der Goldgruppe war der Lichterfelder FC als Pokalverteidiger angereist und bewies auch im diesjährigen Turnier seine Stärke. Ohne Punktverlust mit einem Torverhältnis von 15:1 wurde der Wanderpokal erneut gewonnen.

Torhungriger war jedoch das Team von Tennis Borussia Berlin, das 21 Tore (bei 3 Gegentreffern) erzielte und den zweiten Platz in der Goldgruppe erreichte, da die direkte Begegnung mit dem Lichterfelder FC knapp mit 0:1 verloren ging.

Sehr erfreulich aus Hermsdorfer Sicht war das Abschneiden unserer 1. F-Junioren. Im letzten Jahr aus der Silbergruppe aufgestiegen, behaupteten sie sich in diesem stark besetzten Feld und belegten einen hervorragenden dritten Platz.

Silbergruppe ab, wohin er vom Spandauer SV begleitet wird.

In der Silbergruppe kam der Nordberliner SC auf den ersten Platz und schaffte damit den sofortigen Wiederaufstieg in die Goldgruppe. Punktgleich mit dem Mitaufsteiger Frohnauer SC hatten die Nordberliner aufgrund der Tordifferenz von nur einem Tor hauchdünn die Nase vorn. Im direkten Vergleich trennten sich beide Teams mit einem torlosen Unentschieden. Auf den Plätzen folgten der 1. FC Lübars, der SC Charlottenburg und der BFC Dynamo. Unsere Gäste aus Schleswig-Holstein, der Breitenfelder SV, konnten sich mit ihrem sehr jungen Team leider nicht behaupten und kamen nur auf den 6. Platz. Dennoch: Trotz manch herber Niederlage spielte diese Truppe das gesamte Turnier klaglos durch, was aus sportlicher Sicht Lob und Anerkennung verdient.

Bei der Siegerehrung hatte der Wettergott kein Einsehen und ließ einen Platzregen auf die Teilnehmer nieder, ohne jedoch damit so manche Siegesfreude trüben zu können.



wieder da!

Spritzkuchen · Pfannkuchen · Quarkbällchen

Zwiebelkuchen

deftig und lecker Stück nur **2,20€**



**Ab sofort erhalten Sie
im Café-Bistro alle
Kaffeespezialitäten auf Wunsch
mit lactosefreier Milch!**

Seebadstraße 32 · Tel. 030 - 404 16 71 auch sonntags geöffnet 7³⁰-10³⁰

Wachsmuthstraße 18 · Tel. 030 - 405 850 50

Café - Bistro, Heinsestraße 37, sonntags von 7³⁰-17³⁰ geöffnet

Tel. 030 - 405 419 35, 13467 Berlin-Hermsdorf

Ihr **Laifer**-Team